

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden. Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Verlagspreis: 11 - 2096 - 3601.

Ungeheurer Tarif
Annahme von Beiträgen bis nach 3 Uhr, Sonntags nur Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Die einmalige Gebühr ist 50 Pf., bei fortwährender Mitgliedschaft 10 Pf. pro Quartal. Die Beiträge sind in Dresden bei der Redaktion, in anderen Orten bei den Postämtern zu entrichten. — In Nummer 1045: **Samstag-Beilage**: Die einmalige Gebühr ist 50 Pf., bei fortwährender Mitgliedschaft 10 Pf. pro Quartal. Die Beiträge sind in Dresden bei der Redaktion, in anderen Orten bei den Postämtern zu entrichten. — In Nummer 1045: **Samstag-Beilage**: Die einmalige Gebühr ist 50 Pf., bei fortwährender Mitgliedschaft 10 Pf. pro Quartal. Die Beiträge sind in Dresden bei der Redaktion, in anderen Orten bei den Postämtern zu entrichten.

Besondere Anzeigen
Anzeigen für den Dresdner Abend-Ausgabe werden bis zum 1. Juni d. J. zu besonderen Bedingungen angenommen. Die Anzeigen sind bis zum 1. Juni d. J. zu besorgen. Die Anzeigen sind bis zum 1. Juni d. J. zu besorgen. Die Anzeigen sind bis zum 1. Juni d. J. zu besorgen.



Solide Taschenuhren
genau geprüft und reguliert,
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

Gustav Smy
10 Moritzstrasse 10
Ecke König-Johannstr.

Moderne Uhrketten
Aparthe Neuheiten - Solide Fabrikate
von 3 bis 200 Mark.



Für eilige Leser.

Prinz Johann Georg wird sich in Vertretung des Königs zu den Beilegungsfeierlichkeiten nach London begeben.

In der Ersten Kammer wies heute bei Beratung des Kapitels Universität Leipzig Geh. Rat Prof. Dr. Bach aufs schärfste die Angriffe des Abg. Reimling in der Zweiten Kammer auf die Landeshochschule zurück.

Heute früh 5 Uhr starteten am Ausstellungspalast 49 Wagen zur Übungsfahrt der deutschen und österreichischen freiwilligen Automobilkorps; an Stelle des durch Trauer verhinderten Prinzen Heinrich hatte die Oberleitung Herzog Adolf zu Medlenburg übernommen.

Roosevelt wohnte heute mit dem Kaiser der Truppenübung in Döberitz bei.

In Berlin trat heute das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.

Ueber den Gesundheitszustand der Königin Alexandra sind besorgniserregende Gerüchte in Umlauf.

Weschts. Nach Schluß der Übung kehrten die Gäste in ihre Quartiere zurück. Der Plan, das Lustschiff „M III“ von Tegele nach Döberitz zu schicken, konnte wegen des starken Windes nicht ausgeführt werden.

Königin Alexandra erkrankt?
London. (Priv.-Tel.) Ueber den Gesundheitszustand der Königin Alexandra sind ungünstige Gerüchte in Umlauf. Ihr Zustand soll besorgniserregend sein. Am Montag war hier sogar das Gerücht verbreitet, sie sei gestorben.

Die deutsch-österreichische Automobil-Übungsfahrt.
(Priv.-Tel.)
Karlsbad. Die beiden ersten Automobile der Übungsfahrt der deutschen und österreichischen freiwilligen Automobilkorps saugten um 9 Uhr 20 Min. von Dresden hier an, drei Minuten später das nächste. — Um 6 Uhr 30 Min. ging hier ein schweres Gewitter nieder.

Verhängnisvolle Verwechslung.
Pest. (Priv.-Tel.) In der Aranziska-Pusta bei Janktschen hatten slowenische Arbeiter, die von ihrem Arbeitgeber zu wenig Salz zum Mahlen erhielten, einen Sad gefunden, in dem sie Salz vermuteten. Er enthielt jedoch Chloralkali, und sie starben davon. Einer starb sofort, 27 liegen im Sterben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trat heute vormittag zu seiner 14. Generalversammlung im Sitzungssaal des Herrenhauses zusammen. Den Vorsitz führte Staatssekretär des Innern Delbrück, der in seiner Eröffnungsansprache u. a. ausführte, daß das Verbandsziel für die Prophylaxe gegen die Tuberkulose in der Bevölkerung, in der Herabsetzung, besonders auch in den Armen, in größtmöglicher Fortschritt begriffen sei. Die Prophylaxe gegen die Tuberkulose müsse im jetzigen Stadium älter eintreten. Es sei mit Dank anzuerkennen, daß die Verehrlichkeit die Bemühungen des Zentralkomitees in immer größerem Umfange unterstütze. Sie müsse dadurch auch der Allgemeinheit und trage ein weites Feld bei zur Wohlfahrt des deutschen Volkes. Nach Eröffnung des Geschäftsberichts durch Generalsekretär Professor Dr. Riedner hielten Professor Dr. Römer-Darburg und Landwobnungsinspektor Griesch aus Darmstadt Vorträge über Tuberkulose und Wohnungsfrage. Als wichtiges Problem der Schwindlichts-Prophylaxe wurde der Schutz der Kinder in Wohnungen von Tuberkulose bezeichnet. Das Komitee beschäftigte sich auch mit der Bekämpfung der Kupusinfektie, und hält morgen vormittag eine Sonder-Sitzung ab, die sich mit dieser Frage beschäftigen soll.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Nordpolforscher Peary ist heute von hier zunächst nach Halle gereist, um dort Verwandte seiner Frau zu besuchen. Dann begibt er sich nach Rom und später nach Wien und Pest. Western nachmittag hatte er eine lange Unterredung mit Roosevelt.

Dankirchen. Die Hafenarbeiter drohen neuerdings mit dem Auslande, weil den Salpeterverwehnen die verlangte Lohnerhöhung verweigert wurde. Auch die Bauarbeiter agitieren eifrig für den Streik. Von den Behörden werden umfassende Gegenvorkehrungen getroffen.

Oertliches und Sächsisches.
Dresden, 11. Mai

—* Se. Majestät der Königin trifft von Tarnitz zurückkehrend, heute nachmittag 4 Uhr 50 Minuten auf dem Hauptbahnhof ein und begibt sich nach der Königl. Villa in Wachwitz.

—* In Vertretung Sr. Majestät des Königs wird sich Se. Königl. Hohel. Prinz Johann Georg zu den Beilegungsfeierlichkeiten nach London begeben.

—* Se. Königl. Hohel. Prinz Johann Georg hat heute nachmittag dem Königl. Großbritannischen Ministerresidenten Mr. Grant Tull einen Besuch ab, um ihm seine Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens des Königs Eduard auszusprechen.

—* Ihre Königl. Hohel. Frau Prinzessin Johann Georg besuchte heute mittag 12 Uhr in Begleitung der Frau Oberhofmeisterin Frau v. Jind die Ausstellung für Haus und Herd, wo zur selben Zeit die Spelung einer großen Anzahl armer Schulkinder stattfand.

—* Aus dem Landtage. In der Ersten Kammer nahm heute bei Beratung des Kapitels Universität Leipzig Geheimrat Prof. Dr. Bach Gelegenheit, die Angriffe des Abg. Reimling in der Zweiten Kammer auf die Landeshochschule in schärfster Form zurückzuweisen. Niemand habe die Regierung die Selbstständigkeit der Universität angetastet, und stets habe die Universität die Wissenschaft als Wahrheitsforschung betrieben. Redner schloß seine warmen Worte mit der Versicherung, daß man unseiner altberühmten Hochschule auch in Zukunft Vertrauen schenken könne, und Kultusminister Dr. Bach versicherte ebenfalls, daß es das unangenehmste Betreiben der Regierung sein werde, unter solchbarischen Umständen die Universität Leipzig, auch in Zukunft auf ihrer letzten Höhe zu erhalten. Im übrigen nahm die Kammer noch den Gesetzentwurf über die Gemeindeförderung an bloß ohne Debatte an.

—* Der **Konservative Verein zu Dresden** hielt gestern abend im Palmengarten seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Landgerichtsrat Dr. Kraner, erstattete den Geschäftsbericht auf das verfloßene Vereinsjahr. Er wies darauf hin, daß dasselbe unter ungünstigen Verhältnissen, hervorgerufen durch die Reichsfinanzreform und den Ausgang der Landtagswahlen, begonnen habe. Trotzdem habe sich die konservative Sache nicht nur in Dresden, sondern auch in ganz Sachsen erfreulicherweise gehoben, und es seien überall bessere Verhältnisse und ein reges Vereinsleben, sowie großes Interesse für die konservative Partei zu konstatieren. Auch die Mitgliederzahl des Vereins, der in drei Jahren sein 25jähriges Bestehen feiern könne, sei wiederum gestiegen. Der Redner dankte zum Schluß seiner Ausführungen allen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern, die sich im Interesse des Vereins betätigt und besonders bei der letzten Wahlbewegung verdient gemacht haben. Den Kassenbericht erstattete der Schatzmeister Herr Stadtrat Seigandt. Er konnte einen guten Stand der Vereinsfinanzen konstatieren, obwohl die letzten Landtagswahlen nicht unbedeutliche finanzielle Opfer gefordert haben. Auf Antrag des Herrn Justizsekretärs Gullig wurde die Jahresrechnung richtig gesprochen und dem Gesamt-Vorstande Entlastung erteilt. Bei den sich anschließenden Vorstandswahlen wählte die Versammlung an Stelle des zurücktretenden Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Kraner Herrn Stadtverordneten Gymnasialoberlehrer Dr.

Neueste Drahtmeldungen
vom 11. Mai

Motives Einzug in die Walfalle.
München. Der Prinzregent hat aus Anlaß der gefrigen Feier in der Walfalle nachstehendes Telegramm an den Kaiser gerichtet:
„Seuchen meldet mir der Kriegsdirektor Freiherr von Horn, daß die Entzündung der Hüfte des Generalfeldmarschalls Grafen Walke in der Walfalle in Gegenwart der Beisitzer von Bolt und Beer seitlich vollzogen worden ist. Indem ich dies zu Ihrer neuesten Kenntnis bringe, freue ich mich, meiner Veranlassung darüber Ausdruck geben zu können, daß nunmehr auch der große Seerührer im deutschen Ruhmesstempel den Ehrenplatz an der Seite seines kaiserlichen Herrn, Feltes erlauchten Herrn Großvaters, einnimmt. Geh. Vizepräsident.“

Der Kaiser erwiderte:
„Der Kaiser dankt für Ihre Mitteilung. Die Anwesenheit von Motives Hüfte in der Walfalle neben derjenigen des großen Kaisers ist nicht nur eine folgerichtige Entscheidung, sondern auch eine nationale Tat, für welche ich an der Spitze der Armee und im Namen der deutschen Nation Dir und allen, welche dabei mitgewirkt haben, den Ausdruck aufrichtiger Dankbarkeit überbringe. Neues Palais, den 10. Mai. Wilhelm.“

Roosevelt in Berlin.
Berlin. (Priv.-Tel.) Theodore Roosevelt ist trotz seines Bronchialkatarrhs und der Unsicherheit der Witterung der Einladung des Kaisers zu dem auf heute angelegten militärischen Schauspiel in Döberitz gefolgt. Er wurde früh in der amerikanischen Botschaft noch einmal ärztlich untersucht. Dr. Georg Lindner, der Assistent des Geheimrats Kränkel, konnte eine leichte Besserung feststellen und gab die Erlaubnis zur Fahrt nach Döberitz. Um 9 Uhr begann dort die Übung. Der Kaiser und sein Staff beobachteten vom Mählberg aus die Entwicklung des

Klassisch-Schönen lege. Ein besonderes Lob verdienen noch die wilden Schwestern Brännhildes, die gestern mit einer seltenen Frische und Raffé ihr Vojotoko hinausjauchsten. Da war wirklich jede eine reißige Maid. Das Haus war andererseits, das Publikum mächtig ergriffen. H. D.

17. Königl. Schauspielhaus. Eine Rolle, wie der Dienstmann Effler in Hauptmanns „College Crampton“ ist natürlich nicht geeignet, das Können eines Schauspielers seinem vollen Umfange nach zu beurteilen, aber es ist zu ersehen, ob sie ein Darsteller mit Takt und guter Wirkung in ein Ensemble einfügt. Das tat Herr Meyer vom Stadttheater in Bremen. Er gab das Volkstum Crampton in einer schlichten, ruhigen, unanständigen Art und ganz leis anklingenden Nummern. Etwas befremdend berührte die Dialektmischung von sächsischen und schlesischen Lauten. Die Aufführung der an innerem Leben so reichen Komödie ist farbig und frisch; in erster Reihe der Darsteller steht Herr Wahlberg mit seinem von urfräglichem Behagen strotzenden Strahler.

17. Einen Vortragsabend veranstalteten gestern im Künstlerhaus einige Schülerinnen von der hiesigen Gesangslehrerin Gertrude Gliemann. Wie im Vorjahre legte diese Veranstaltung auch heuer wieder Zeugnis ab von der erfolgreichen Tätigkeit Fräulein Gliemanns. Die Veranstaltung wurde eingeleitet von dem wohlgeleiteten Vortrag eines Chores von Schülerinnen. Fräulein van Beck-Townsend sang mit ihrem reichen Stimmmaterial eine Arie von Tschaiwostski, Fräulein Breffe zeigte in mehreren Liedern warme Besetzung des Ausdrucks und Beherrschung ihrer Stimm-mittel. Einen sehr angenehmen Eindruck hinterließen auch die Vorträge Schumannscher und Dvorakischer Lieder von Fräulein Braunsdorf. Weiters die reifen, im wahren Sinne konjertreifen Leistungen von Fräulein Mabeleine Schilquin mit Puccinis Tosca-Arie und Liedern von Scarlatti, Schubert, Faure, Duparc, Debussy und der hiesigen jugendlichen Komponistin Anna v. Lange. Fräulein Schilquin ist nicht nur im Besitze eines sympathischen, schönen und wohlklingenden Organs, sondern bestrebt vor allem auch durch stark vertinnerlichten und warmbelebten

Vortrag, der stellenweise von außergewöhnlicher Intensität ist. Jedenfalls kann, wie sich auch gestern wieder zeigte, Fräulein Gliemann mit den gezeigten Lehrersfolgen durchaus zufrieden sein.

17. Heute und morgen tagt hier der **Verein Deutscher Heilkräuter**, am 13. und 14. Mai die **Deutsche Chren-ärztliche Gesellschaft**. Beide Gesellschaften halten ihre Sitzungen im hiesigen Künstlerhaus ab.

Vom neuen Schauspielhaus.
(Gedanken eines Laien.)
Die Planung unseres neuen Schauspielhauses bedeutete für unsere Architekten keine leichte Aufgabe. Jeder Monumentalbau will seine Umgebung beherrschen; hier aber soll ein Theater geschaffen werden, das äußerlich nicht herrschen, sondern sich anpassen soll, und zwar vor allem dem Zwinger, also einer Anlage, die nicht durch ihre Größe wirkt, sondern durch ihre Disposition, ihre Harmonie und die Schönheit der Ausführung im einzelnen. Dazu kommt, daß die unmittelbare Nachbarschaft des Theaters (Sebers Hotel, Werberstraße, Ulra-Allee) in näherer oder fernerer Zeit umgestaltet werden wird. Man steht also insofern auf schwankendem Boden. Abgesehen davon sind auch durch die Kleinheit der Bauintimme und durch die geringe Ausdehnung und die Gestaltung des Bauplatzes Schwierigkeiten gegeben. Man merkt es den Plänen, die zu sehen im Vichhofe des Rathauses dankenswerterweise Gelegen-heit geboten war, an, wie die Künstler sich durch diese Schwierigkeiten beengt fühlten: Sie wollten einen Bau schaffen, der „nicht hören“ will, der gleichsam wegen seiner Existenz um Entschuldigung bittet. Eine weitere Erschwernis bildete auch die — mit Recht geforderte — beträchtliche Höhe des Bühnenbaues. Ein solches muß nach allgemein bekannten theatertechnischen Grundregeln mindestens dreimal so hoch sein, als die sichtbare Bühnendeffnung.

*) Wir geben diesem Aufsatz als sehr lesbarem Beitrag zu der viel erörterten Frage hier einen Vorschlag, ohne dazu irgendwelche Stellung zu nehmen. Die Red.

Kunst und Wissenschaft.

17. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.
Am Opernhaus wird Donnerstag, den 12. Mai, Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ mit der Aufführung des „Siegfried“ fortgesetzt. Besetzung: Siegfried: Herr von Barn, Wanderer: Herr Perron, Alberich: Herr Ermold, Mime: Herr Rüdiger, Fasner: Herr Ludlar, Brännhilde: Frau Büttch, Erda: Fräulein v. Channonne, Waldoogel: Fräulein Keldorfer.

17. Königl. Opernhaus. Fräulein von Ende vom Stadttheater zu Kiel, die kürzlich als Elisabeth im Tannhäuser gastierte, sang gestern in der Walfalle die Sieglinde. Die bei dem ersten Gastspiel gewonnenen Eindrücke wurden gestern im wesentlichen bestätigt. Wie damals schon gefast wurde, ist Fräulein von Ende mehr für das Lyrische als das dramatische Fach veranlagt. Das zeigte ihre Sieglinde noch härter als ihre Elisabeth. Die hier notwendige dramatische Durchschlagskraft und leidenschaftliche Größe gibt das Organ nicht her. Bei aller Anerkennung für die fleißige Arbeit der jungen Künstlerin muß festgestellt werden, daß weder die Stimmkraft noch die Kraft der darstellerischen Persönlichkeit für den großen Rahmen einer Dresdner Wagner-Vorstellung ausreichen. Perron hatte abgesehen, und Plöschke sang dafür den Wotan — prächtig, bis zum letzten Ton im vollen Besitze seiner reichen Mittel. Auch in Auffassung und Darstellung wählte der fleißige Künstler immer mehr in seine nicht leichte Aufgabe hinein. Frau Bender-Schäfers-Frida hat an Großzügigkeit der Auffassung gewonnen. Die Herren Hertzian und Büttch und Frau Büttch sind Grundfesten der hiesigen Ringvorstellungen. Frau v. Schuch dirigierte mit hinreichender Leidenschaft und rief dank seines todernden Temperaments namentlich in der ersten Hälfte des zweiten Aktes und im dritten die Vorstellung zu ergreifenden Höhepunkten hinauf, an denen wahr wurde, was ein Biograph Hermann Gödens schon vor vier Jahren gesagt hat, daß sich nämlich auf die ehemalige Modernität Wagners schon allmählich die Patina des

17. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Opernhaus wird Donnerstag, den 12. Mai, Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ mit der Aufführung des „Siegfried“ fortgesetzt. Besetzung: Siegfried: Herr von Barn, Wanderer: Herr Perron, Alberich: Herr Ermold, Mime: Herr Rüdiger, Fasner: Herr Ludlar, Brännhilde: Frau Büttch, Erda: Fräulein v. Channonne, Waldoogel: Fräulein Keldorfer.

17. Königl. Opernhaus. Fräulein von Ende vom Stadttheater zu Kiel, die kürzlich als Elisabeth im Tannhäuser gastierte, sang gestern in der Walfalle die Sieglinde. Die bei dem ersten Gastspiel gewonnenen Eindrücke wurden gestern im wesentlichen bestätigt. Wie damals schon gefast wurde, ist Fräulein von Ende mehr für das Lyrische als das dramatische Fach veranlagt. Das zeigte ihre Sieglinde noch härter als ihre Elisabeth. Die hier notwendige dramatische Durchschlagskraft und leidenschaftliche Größe gibt das Organ nicht her. Bei aller Anerkennung für die fleißige Arbeit der jungen Künstlerin muß festgestellt werden, daß weder die Stimmkraft noch die Kraft der darstellerischen Persönlichkeit für den großen Rahmen einer Dresdner Wagner-Vorstellung ausreichen. Perron hatte abgesehen, und Plöschke sang dafür den Wotan — prächtig, bis zum letzten Ton im vollen Besitze seiner reichen Mittel. Auch in Auffassung und Darstellung wählte der fleißige Künstler immer mehr in seine nicht leichte Aufgabe hinein. Frau Bender-Schäfers-Frida hat an Großzügigkeit der Auffassung gewonnen. Die Herren Hertzian und Büttch und Frau Büttch sind Grundfesten der hiesigen Ringvorstellungen. Frau v. Schuch dirigierte mit hinreichender Leidenschaft und rief dank seines todernden Temperaments namentlich in der ersten Hälfte des zweiten Aktes und im dritten die Vorstellung zu ergreifenden Höhepunkten hinauf, an denen wahr wurde, was ein Biograph Hermann Gödens schon vor vier Jahren gesagt hat, daß sich nämlich auf die ehemalige Modernität Wagners schon allmählich die Patina des

17. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Opernhaus wird Donnerstag, den 12. Mai, Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ mit der Aufführung des „Siegfried“ fortgesetzt. Besetzung: Siegfried: Herr von Barn, Wanderer: Herr Perron, Alberich: Herr Ermold, Mime: Herr Rüdiger, Fasner: Herr Ludlar, Brännhilde: Frau Büttch, Erda: Fräulein v. Channonne, Waldoogel: Fräulein Keldorfer.

17. Königl. Opernhaus. Fräulein von Ende vom Stadttheater zu Kiel, die kürzlich als Elisabeth im Tannhäuser gastierte, sang gestern in der Walfalle die Sieglinde. Die bei dem ersten Gastspiel gewonnenen Eindrücke wurden gestern im wesentlichen bestätigt. Wie damals schon gefast wurde, ist Fräulein von Ende mehr für das Lyrische als das dramatische Fach veranlagt. Das zeigte ihre Sieglinde noch härter als ihre Elisabeth. Die hier notwendige dramatische Durchschlagskraft und leidenschaftliche Größe gibt das Organ nicht her. Bei aller Anerkennung für die fleißige Arbeit der jungen Künstlerin muß festgestellt werden, daß weder die Stimmkraft noch die Kraft der darstellerischen Persönlichkeit für den großen Rahmen einer Dresdner Wagner-Vorstellung ausreichen. Perron hatte abgesehen, und Plöschke sang dafür den Wotan — prächtig, bis zum letzten Ton im vollen Besitze seiner reichen Mittel. Auch in Auffassung und Darstellung wählte der fleißige Künstler immer mehr in seine nicht leichte Aufgabe hinein. Frau Bender-Schäfers-Frida hat an Großzügigkeit der Auffassung gewonnen. Die Herren Hertzian und Büttch und Frau Büttch sind Grundfesten der hiesigen Ringvorstellungen. Frau v. Schuch dirigierte mit hinreichender Leidenschaft und rief dank seines todernden Temperaments namentlich in der ersten Hälfte des zweiten Aktes und im dritten die Vorstellung zu ergreifenden Höhepunkten hinauf, an denen wahr wurde, was ein Biograph Hermann Gödens schon vor vier Jahren gesagt hat, daß sich nämlich auf die ehemalige Modernität Wagners schon allmählich die Patina des

Thümmler zum 1. Vorsitzenden. Zum ersten Stellvertreter desselben wählte man Herrn Stadtvorordneten...

Der Start zur Übungsfahrt der deutschen und österreichischen freiwilligen Automobilkorps begann heute früh pünktlich 5 Uhr auf der Stübellee vor dem Ausstellungsplatz...

Goldkäse des kaiserlichen Tullnermönchs, hellblaue Schirmmütze und knallgelbe hohe Lederstiefel, das sind die anderen...

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung hält morgen nachmittags 1 bis 6 Uhr im Künstlerhaus eine Ausstellungsabende...

Bestimmungen des neuen Rathauses sollen, wie bereits aus den Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung bekannt geworden ist...

Doppeljubiläum. Der königl. Hofgärtler W. Oscar Watusch, Rens Gasse 6, feiert heute sein 25-jähriges Meister- und 30-jähriges Geschäftsjubiläum...

Völlerschloßentmal-Votterie. Am heutigen zweiten Ziehungstage wurden folgende größere Gewinne gezogen: 3000 Mark auf Nr. 137 200; 1000 Mark auf Nr. 63 774...

Ein Kellerbrand entzündete heute vormittag Jahnsstraße 22, wo eine Kiste mit Padmaterialien auf unermittelte Weise in Brand geraten war...

Selbstmord. Heute vormittag machte ein 74 Jahre alter pensionierter Bahnkassierer in seiner Wohnung in der Cossbader Straße wegen langwieriger Krankheit seinen Leben durch Erhängen ein Ende...

Reitbahnstraße mittels Dietrichs eine Bodenlampe, er brach einen darin stehenden Koffer und entwendete einen goldenen Ring und 15 Wg. Das Gericht diktiert ihm 10 Monate Gefängnis...

Amtsgericht. Der 1884 geborene, verheiratete Kaufmann Paul Max Werner reichte für eine Wasselfabrik, ohne Gehalt und Spesen zu bekommen...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Gaudeloregister. Eintragungen wurde: betreffend die Aktien-Gesellschaft Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden...

Unterregistrierung. Eintragungen wurde: daß der Gehalt (Kaufmann) Ernst K. hier, Mittelstraße 14, die Audialien seiner Frau Henriette Pauline geb. K. Kaufmann...

Zwangsvollstreckungen. In Dresden am Grundgerichtskanzlei sollen zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuche für Trachau Blatt 601 auf den Namen des Hingewerteten Gustav Hermann...

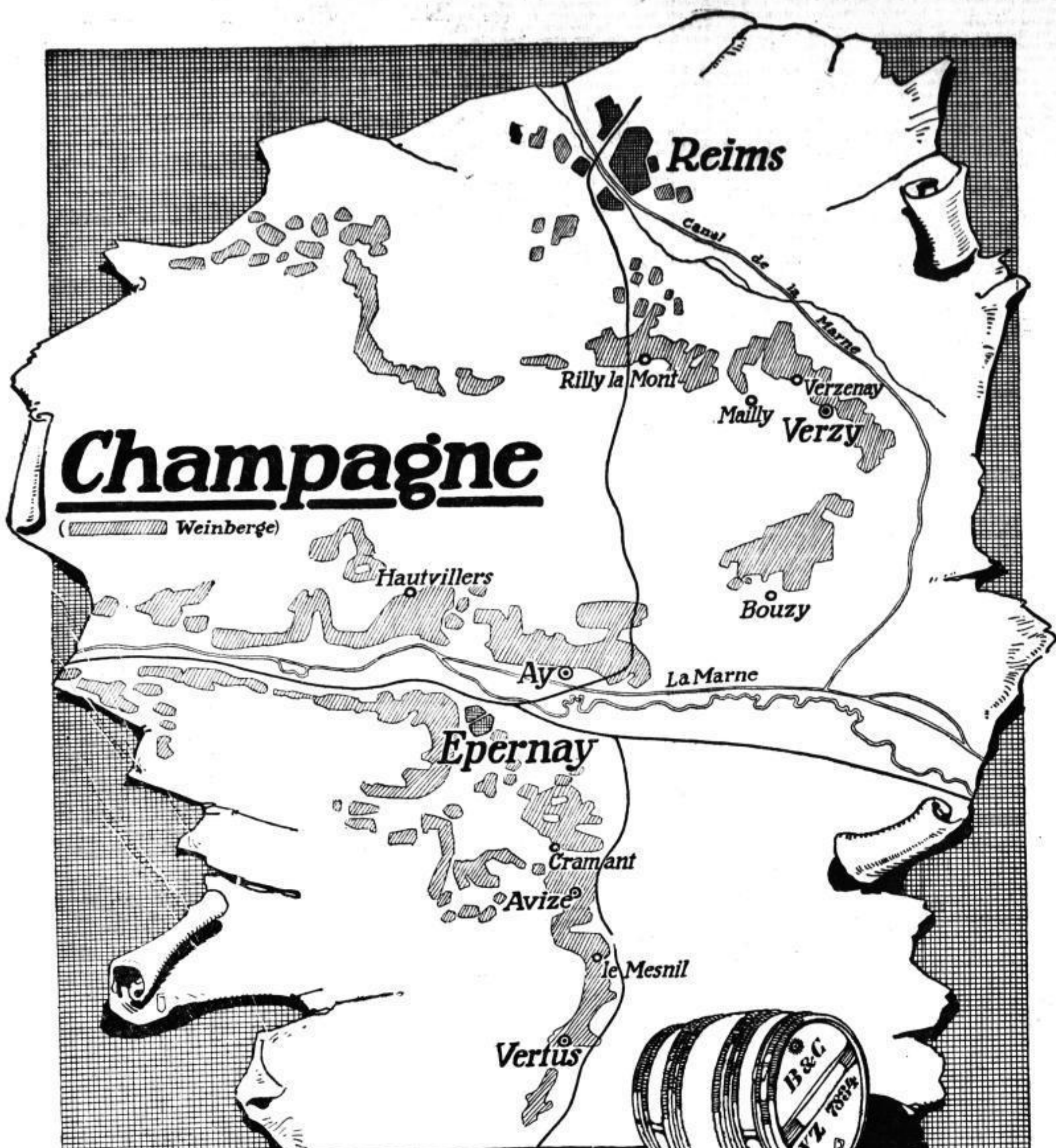
Moltkes Einzug in die Walhalla.

Der Meister deutscher Schlachtenkunst, Helmuth von Moltke, unter dessen genialer Führung die preussisch-deutsche Armee Unvergleichliches geleistet hat...

ist also ohne weiteres geeignet, die stierlichen Gebäude des Zwingers zu erdrücken. Wohl infolge dieser architektonisch-ethischen Schwächen...

müht, in letzterem Hause einen schlechten Platz zu finden. Es war vergeblich. Dem Vernehmen nach rentiert es...

mochten noch so schön gemalt sein: man glaubte den drei hintereinander hängenden Weinwandstücken den Himmel nicht, den sie darstellen sollten...



Champagne

(Weinberge)

Nur aus der Champagne (Délimitation de la Champagne) bezieht die Firma Burgeff & Co. ihre Weine zur Herstellung von

Burgeff Grün
 Burgeff Extra Cuvée
 Burgeff Jubiläums-Cuvée

Wer Qualität will - trinke **Burgeff**

DEUTSCHES ERZEUGNIS

Die Lagerräume der Firma Burgeff umfassen 21 266 Quadratmeter = 8 1/2 Morgen, über 2 Hektar. Zur Besichtigung unserer Anlagen, einer unterirdischen Kellerstadt mit ihrem Riesenlager, laden wir ergebenst ein. **BURGEFF & Co., HOCHHEIM a. M.**

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Wirt.-Tel.) Die Fondsbörse zeigt heute auf den meisten Gebieten eine härtere Geschäftsbewegung. Am kürzlichsten ging es in Hohenlohe-Aktien her, da der Ausritt des Geschäftsinhabers der Berliner Handelsgesellschaft...

Dresdener Börse vom 11. Mai. Bei ziemlich lebhaftem Verkehr zeigt die heutige Börse eine ungleichmäßigere Ausprägung erkennen. So liegt man bei Maschinen- und Fabrikaktien...

Beck & Co., Aktiengesellschaft in Dresden. Der Beschluss der Generalversammlung vom 30. April d. J. monach das Grundkapital der Gesellschaft um 500 000 M. auf 2 1/2 Mill. M. erhöht wurde...

Das Preussische Staatsanleihen hat sich auch in abgelaufenen Rechnungsjahre einer steigenden Benutzung erfreut. Während Ende März 1900 2 267 481 250 M. eingetragene waren, betrug die Buchführung Ende März 1901 2 463 295 000 M., also fast 2 1/2 Milliarden...

Berliner Elektrizitäts-Werke. Aus dem in der Aufsichtsrats-Sitzung am 9. Mai vom Vorstände erstatteten Bericht teilt die Gesellschaft folgendes mit: In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres, vom 1. Juli 1900 bis 31. März 1901, haben die W. E. W. 118 181 941 Kilowattstunden oder 11 Millionen Kilowattstunden mehr abgeben als in der gleichen Zeit des vorigen Geschäftsjahres...

Wurden, um die Geltendmachung persönlicher Interessen einer Aktionärsgruppe handelte, hat sich somit als richtig erwiesen.
Hörsing, 11. Mai. Die Aufsichtsrats-Sitzung des 11. Mai wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, um über die bekannten Sanierungsmaßnahmen...

Neumann, Monatsblätter der Rente und Bilanz. (Finanzverlag Alfred Neumann, W. m. b. H., Berlin W. 57, Kurfürstendamm 24, 12. Monat 6 M.) Mit dem neuen Heft der Neumannschen Monatsblätter beginnt erfreulicherweise die viel erbetene Neumannsche Bilanzblätter wieder zu erscheinen...

Berliner städtischer Zentral Viehhof, am 11. Mai. Umfasser Bericht der Direktion. 178 Kühe und Färsen, 6992 Rinder, 815 Schweine, 19 180 Schafe, 178 Pferde, 1000 Kanarienvögel, 1000 Tauben...

Table with 2 columns: Item (e.g., 1% Sächs. Anleihe, 2% Sächs. Anleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., 4% Sächs. Anleihe, 5% Sächs. Anleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., 10% Sächs. Anleihe, 12% Sächs. Anleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., 15% Sächs. Anleihe, 18% Sächs. Anleihe) and Price/Value.

Berliner Börse am 11. Mai.

Main market table with multiple columns listing various securities, bonds, and their prices.

Table titled 'Wachsbörse' listing exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Table titled 'Kontur-, Zahlungs-einrichtungen usw.' listing various financial services and their rates.

Handwritten notes and additional market information at the bottom of the page.

Dresdener Nachrichten. Donnerstag, 19. Mai 1901 Nr. 130

Large advertisement for 'Söhnelein Rheingold Amerika' featuring the text 'In Sectkennern Kreisen erregt Aufmerksamkeit der Qualitäts-Sect: Söhnelein Rheingold Amerika 1904 er Jahrgang'.

